

Verbundkatalog Kalliope

König, ...

o.O., 1936-04-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

29 April 1926.
Epistel an Waldemar Bonsels

Damit meine alte Seele nicht unbekannt die schöne Erde verlassen soll, möchte ich Sie lieber Colleague mit ihr bekannt machen.

Durch eine liebe ⁽²⁾ junge Freundin Frau Patonin Novellis Freundschaft habe ich spät noch alle Ihre lieben Bücher gelesen!! Habe aber eine große Seelenverwandtschaft entdeckt, daß ich meine Sich bei Ihre wirkliche Großmutter!! -

Sie als Psicologo dürfen an meiner Seele großes Interesse gewinnen, wenn ich Ihnen mein Geburtsjahr mit Stolz hinschreibe: Tausend acht hundert vierundfünfzig! Beherrsche noch 4 Sprachen, dreißig Verse und Rosa componiere noch heilige und profane Musik. — Bin in besten Verbindungen mit dem jetzigen heiligen Vater und seinen Verwandten, mit dem Ital. Hofe, und allen den bedeutendsten Künstlern Italiens — Mein Geschick ist Hersplitterung. Beizahl 18 Jahre meiner frühesten Jugend in Wien verlebt, nur mit bedeutenden Menschen verkehrt, in Görz als gefeierte junge Gattin des berühmten Gelehrten Dr. F. König (Aernsklosters) nach 5 Jahren nach Asti — Rom — Turin übersiedelt, nach 15 Jahren Witwe geworden, mit 5 Kindern ein Wanderleben geführt!

Im Weltkrieg nach Württemberg geflüchtet meine Kinder Italiener in Turin gelassen

Meine Aufzeichnungen vom Weltkrieg den
ich 5 Jahre als die älteste rote Kreuzstange
mitgemacht, könnten Bände anfüllen -
so schreibe ich Ihnen das letzte Capitel
eines kostbaren Manuscriptes ab, "Kain"
aus dem Nachlaß eines jungen Freundes
Feldpaters, den ich versprochen unsere
gemeinsam verfaßte neue Schöpfungs-
geschichte nach seinem Tode zu veröffentlichen
zu lassen. ... Ich schreibe gemeinsam
da dieselbe von dem jungen Feldcaplan
unter der gleichen Umgebung geschrieben
da er so wie ich von 20 Jahren den jungen
Philosophen Dr. Otto Weininger persönlich gekent
auf der Wiener Universität, und gleich mir
beim Leichenbegängnis des jugendl. Selbst-
mörders am protest. Friedhof gewesen!
Ich hatte die sonderbare Gelegenheit, die
ersten Druckbogen mit meinem Vater
den wissenschaftl. Corrector in Vaspers
Kopfbuchdruckerei, Fritz Weidacher corrigieren
zu helfen, und das furchtbare Buch gegen
die Frau zu Ende gelesen.
Nachdem im Capitel Prolog n. Schicksal
Weiningers verumthete, daß im Schöpfer
echt der Eva etwas außerweltliches vor-
gefallen, wegen dessen Eva um den Gottes-
schau oder unsterbl. Seele gekommen, und
für alle Zeiten nur das Instrument der
Sünde des Mannes geblieben.
Ich setze voraus, Sie kennen das Werk
Dr. Otto Weiningers "Gesellschaft n. Charakter"
so nahm ich mich sofort vor, an der
Schöpfungslegende zu arbeiten und
habe beweisen wollen, daß Eva absolut
nicht den Adam verführt habe, sondern
von ihm vorzeitig in leibl. Besitz genommen.
So fing ich deshalb mit der ganzen
muthmaßlichen neuen Schöpfungslegende
an, und als ich dieselbe im Uman
im Feltmayslazaret meinen

Freund vorgelesen, war er gerathig bestürzt, einen
Fopfgänger in und denselben Esce in mir zu sehen,
da sein Manuscript gänzlich mit dem meinigen
übereinstimmte. Nachdem er als Schlußvermutheter
absolut nicht schreiben konnte, copierte ich vieles
aus meinem Manuscript in das seinige,
und machten wir eine einzige neue
Schöpfungslegende - "Kain n. Zeit -
Sarpis. Niemand in Tausend, haben kaum
sich einer derartig laienlichen Verhinderung erheben,
welche weder der Höhe und Allmacht Gottes
den geringsten Abbruch thut, aber so manche
Lücke ausfüllt, die der wachsende menschen-
verstand neugierig zu ergründen strebt.
Diese neue Schöpfungslegende stützt keine
Religion an, auch ist sie aus Keines offen-
barsten und sprunghaften sondern eine
ger sonderbarsten Diktate aus dem 5. Raum
geschaffen, von nur zwei Stübchen
bis dato aufgeschrieben!

Der schönste Engel Astrale, ist Lucifer
geworden, der sich als aus dem Paradies
in die Unterwelt verbannte Herr des Bösen
an den Schöpfer in der weittragendsten Weise
zu rächen gezwungen.

Weder vom Apfel noch Schlangenei ist
nicht mehr die Rede -

Wollen Sie das Manuscript druckreif
befürworten? Wann und wo kann
ich es Ihnen hinsenden??

Umseits ist das letzte Capitel "Kain"
zu Ihrer Einsicht, und die Anfangsreihen
vorgestellt aus dem Beginn der Legende,
die Ihnen ohne Zweifel die Originalität
dieser neuen Schöpfungslegende
beweisen darf

Meine hochgeschätzte Freundin Frau Baronin
Novellis hier in meiner nächsten Nähe
in Turin wohnend, ist die von mir
allein verstandne geniale Künstlerin bei
der ich die köstlichsten Stunden verbringe.
Ich habe Waldemar Bonsell's köstliche
Nektar Lektüre nur in einzelnen Heften
im berühmten Missionskloster von
Bosco eingeschmuggelt. Die inter-
nationalen Patente sind entrichtet
davon.

So darf ich zu der Befestigung
Ihres Schriftsteller Ruhmes beitragen.
Hier hatten Sie ein Ihnen gewidmetes
Gedicht an den Ruhm!

Ruhm! Ruhm! ich möchte Dich trinken
Aufstreben an Deine hochwogende Brust!
In deinem Meer möchte ich versinken
Meines bestea Ichs den für immer bewußt.
Diese eigene Fackel ich möchte sie zündend
Hinaufschleudern in der Planeten leuchtenden
Allen fremden Welten jubelnd verkündend
Daß ich immer bin, aber daß ich war
Dies ewige Treiben im unendlichen
Reigen
Nach Jahrtausend noch ein leuchtender
Stern
Daß fremde Geschlechter noch nach
mir zeigen
Irlaschen — beleuchten aus aller
Fern!

Frau Prof von Köning Baronin
internaz. Musikerin (Leone del Rio)
Dichterin

I Einige Pilote aus
der neuen Schöpfungslegende,
aus I Kap. Raum und Zeit



Als sich der größte Geist "Gott"
in einer goldenen Wolke über dem
sogenannten damaligen CAOS
geschaffen gefunden, und wie
sein einziges mächtiges Aug
unter sich in die hinter ihm
wogende Masse blickte war es
ihm das erste Bedürfnis seine
allmächtig gewordenen Hände
hinab in das Chaos zu tauchen...
Zwei der ersten und mächtigsten
Factoren rangen sich aus denselben
erlösend empor und wagten
anbetend zu Füßen des goldenen
Wolkenkrones, Raum- und Zeit
An diesem Paare dessen künftige
Macht und Bedeutung aus
ihnen verständnisvoll auf ihm
emporstrebte fand er die erste
und sicherste Hilfe aus der cao-
lischen Dämmerung das ihm also
notwendig gewordene Licht her-
vorzurufen; Fiat lux
erscholl seine göttliche Stimme

II und es wurde die erste Sprache
daraus, und in der sein göttlicher
Grund fortluhr aus seinem Wolken
Thron zu befehlen.

Raum und Zeit sonderten die
flüssige Masse von der Festen ab,
und sie bildeten Proze und Gewässer

Dan ließen sie um den Wolken thron
den schaffenden Aether, die sogenannte
himmlische Atmosphäre wagen
und so schufen Raum und Zeit
über des Allmächtigen Wolken thron
das himmlische Reich.

In dem Zeitenschopfe lagen aber
schon Jahre Monate Wochen Stunden
minuten und Sekunden bereit,
die der Raum in erstem Ord-
nungsdrang empfing um
mit den größten Faktoren
die göttliche Schöpfung uner-
müßlich aber geregelt fortzusetzen.

Aus dem göttlichsten Grunde
die freudigste Bewunderung
sich Luft machen, schillernde
farbigste Kugeln wallten den
Aether empor, wie die schönsten
Seifenblasen

Aber was erstes göttliches Wunder?

(Insekten mit schillernden Flügeln hielten
den Ozean nieder daraus.)

3.

Zitat aus der Erschaffung Adams

"Bei der Erschaffung aller andren Geschieres, Vierfüßler Zweifüßler Insekten, brauchte er absolut nicht seine Hände - sein schöpferischer Blick und Wort, genügten vollauf.

Den Menschen aber mußte er selbst modellieren - Als er seine göttlichen Hände vom Erdenlehm störend befleckt sah, beugte er sich aus seiner segelnden Wolke herab zum Urquell aller Gewässer, und wusch sie daran.

Unterdessen aber näherte sich vom Irkicht gedeckt Lucifer der Herr der Unter Welt, rackedürstend und müßgünstig. Er beugte sich rasch und ungeschen über den Adam der dem Gottes Rufs und der unsterblichen Seele harrete, und seine Krallenfinger hoben mit safarischen Grinsen das Feigenblatt mit welchem Gott noch fruchtschüßig das Centrum seines ersten Menschen gedeckt. . . . Wie ein kühnender Blitz flog es über Lucifers erkanntes Gesicht! Nichts - nichts mochte er darunter wahr genommen haben! Eiligst bückte er sich über den fast abgetragenen Lehnstuhl, in

4. in seiner Faust ein ballgroßes Stück entführend, und mit teuflischer Hast modellirte er es unter das schützende Blatt.

Als Gott in der segelnden Wolke zurück kam war Luzifer auch schon verschwunden.
So sah der Allmächtige sich von einem beinahe gleich Mächtigen überlistet, jedoch die waschebende optimistische Güte Gottes versuchte sofort den bößwilligen Eingriff abzuschwächen, mit der Rettung seines göttlichen Hauches und Rufes.
So küßte er ihn, und ließ ihn erquickenden Schlummer, aus dem er mit Verständniß zum Leben erwachen durfte

Citat Auszug
Aus dem letzten Capitel

Kain (nach 12 Jahren
"Die kleine Eva die Älteste ihrer
zwölf Geschwister")

Endlich trat sie in mittägiger Glut
vor eine bergende Felsenhöhle vor
der ein mit wildem Thierfell bedeckter
hoher bärtiger Mann spähend zu
warten schien. . . . Derselbe hatte
das wildeste Geßicht um das bärtige
braun Gesicht, die nicht unschönen Züge
von tiefer Schwermut verschönt.
Eva das noch unschuldige Fräulein
half befreit von den sie beengenden
Fellstücken das Kerper um die jungen
duftenden Glieder hing in den
nackten Arm ein Bündel blü-
hender wilder Rosen. . . . So kam
sie ihm mit einem Freuden schrei
nahe, und warf sich an die bärtige
Brust des tagelang gesuchten
Bruders!

Endlich endlich hab ich Dich ge-
funden - armer armer Cain
und bleibe bei Dir! Den erstaunten
Augen Cains machte ein erlösender
Männergüll Luft.

Ganz so wie sein Vater Adam nahm er
den vor, umgibt außer Wonne zitternden
Körper Evas in seine Arme, und borg sie

Inselaufwand in seine Hand

Vachschrift. ^I

Mein (seeliger) Vater wünschte unsere
Schöpfungsgeschichte in beson-
ders gewählter Form vorerst
deutsch gedruckt zu sehen —
Die erste italienische Übersetzung
wird hier sofort dort besorgt
werden; Vater Baronir wollte
daß es in Oktavgröße auf
Pergamentpapier farblich gedruckt
erscheint, mit Miniaturen
die ich hier von ersten Künstlern
machen lassen werde, und
wenn Sie einen feinen Verleger
gefunden, Ihnen einsenden
werde. Noch nie soll
ein derartiges altes Testament
fragment erschienen sein.
Verlangen Sie dafür was
Sie glauben, wenn Sie das
ganze Manuscript gelesen
haben.

Aus Erkenntlichkeit daß Sie mir
II die Vorrede schreiben bekommen
Sie die Hälfte des Erlöses aller
Kationen

Nachdem diese Legende ja kurz
ist, wenige Seiten beansprucht,
soll sie in Luxusform auf
Pergamentblättern als Taschen-
büchleinform herumkommen,
und können sich vorstellen
wie alle Evas Töchter froh sein
werden daß die Erbschuld von
ihnen für alle Zeiten genommen,
da wir bewiesen, wie Eva um
ihre unsterb. Seele gekommen
d. h. ohne Gotteskuß, durch die
listige Hilfe des Bösen, des
gefallenen Engels Luzifer
von Adam vorzeitig in seinen
Besitz genommen, der gethan
was jeder andre Mann that...
Also bitte baldigst Antwort
an umstehende Adresse

Bannerer Monellis, Torino.
Via Valleggio 10. -